

Den Menschen mit Musik Freude bereiten



Erlebnisbericht von Annalies Studer.

Verleihungsfeier für René Wicky, Musiker, Akkordeonist und Komponist



Die Freude war spürbar an diesem sonnigen Samstag, 11. September 2021 in Oberägeri. Schon früh fanden sich bei der Mehrzweckanlage Maienmatt die Gäste ein und genossen den Aperó in der strahlenden Sonne. Man durfte wieder einmal gemeinsam feiern und dies zu einem besonderen Anlass: Die um ein Jahr verschobene Verleihungsfeier für René Wicky konnte nun doch noch stattfinden. Rund um den Violinschlüsselträger 2020 versammelte sich Prominenz aus der ganzen Schweiz und man freute sich, zusammen mit dem lebenswürdigen Musiker, seiner Familie, Freunden und den Mitgliedern des Vereins Goldener Violinschlüssel die hoch verdiente Auszeichnung zu feiern.



Musikalisch hochstehendes Programm

Pünktlich um 15 Uhr durfte der Präsident des Vereins Goldener Violinschlüssel, Walter Näf, mit grosser Freude die Anwesenden zur offiziellen Feier begrüssen, unter anderen den Zuger Regierungsrat Stephan Schleiss, den Gemeindepräsidenten Marcel Güntert wie auch einige Violinschlüssel-Träger. In Vertretung des krankheitshalber abwesenden Violinschlüsselträgers 2019, Ruedi Renggli, durfte Vorstandsmitglied Annalies Studer dem neuen Träger das Goldene Emblem an den Kragen heften und der Präsident Walter Näf überreichte ihm die Urkunde.

Die Anwesenden erwiesen dem verdienten, neuen Träger die Ehre mit einer stehenden Ovation. Der bekannte Fernseh-Moderator Nicolas Senn führte durch ein musikalisch hochstehendes und vielfältiges Programm. Klingende Namen aus der Volksmusikszene spielten auf, so die Gupfbuebe, die Kapelle Illgauergruess, das Ländlertrio Stockbergbuebe, das Handorgelduo Rickenbacher-Heinzer und allen voran die Kapelle Jost Ribary - René Wicky. Der Geehrte selber zeigte, wie gut er auch mit fast 80 Jahren und nach schwierigen Rückenoperationen noch in Form ist. Viele seiner Kompositionen kamen zur Aufführung. Im fulminanten Schlussbouquet mit dem «Schönegg-Marsch» und dem Zugerland-Schottisch» spielte René Wicky zusammen mit Dani Häusler, Sebi Heinzer, Philipp Mettler, Jost Ribary, Ueli Stump und Dominik Lendi und begeisterte das Publikum vollends.



Ein Vorbild und Förderer

Der Laudator Dani Häusler verstand es, seinen Förderer, sein Vorbild und langjährigen Musikerfreund mit anerkennenden Worten und interessanten «Episödeli» aus seinem Leben zu ehren. Er und seine Musikkollegen von den «Gupfbuebe» hätten ihn bereits in jungen Jahren als hervorragenden Musikpädagogen erlebt, der sie geführt und gefördert habe, erinnerte er sich. Häusler hob die grossen Qualitäten von René Wicky als Komponist hervor: «Är seit, är sig kei Komponischt sondern e Stücklischriiber. Aber sini Stück si in sich perfekt». René Wicky beschäftige sich mit jedem Ton, bis die Melodie am richtigen Ort die richtige Wendung gefunden habe. Zwei Sachen seien ihm aber am meisten am Herzen gelegen, dass es den Leuten gefalle und dass sich die Musikanten beim Spielen wohl fühlten. Oberstes Ziel des beliebten Musikers sei es, den Leuten mit seiner Musik Freude zu bereiten, sagte Häusler.



Lobende Worte fand ebenso sein Musikfreund Jost Ribary, der mit René Wicky seit 46 Jahren zusammen musiziert. Die freundschaftliche, enge Beziehung der beiden war aus den Worten von Jost Ribary spürbar. Er bezeichnete die Kompositionen von René Wicky als massgeschneidert und hob ebenso hervor, mit wie viel Freude und Herzblut er für sein Publikum musiziere.



Ganzes Ägerital ist stolz

Der Zuger Regierungsrat, Stephan Schleiss und der Gemeindepräsident von Oberägeri, Marcel Güntert sprachen anerkennende Worte für das herausragende Lebenswerk des bekannten Freundes und Mitbürgers. Das Ägerital sei eine Hochburg der Volksmusikanten, zu denen auch der heute Geehrte gehöre, freute sich Güntert. Er trage das Herz am rechten Fleck und es bedeute ihm viel, dass heute alle ihm zu Ehren hier seien. «Das ganze Ägerital ist stolz auf dich», sagte der Gemeindepräsident zum Schluss.

Am Ende der Feier wandte sich der Geehrte selber mit sympathischen Worten an die Anwesenden. Er freue sich «usinnig» über diese Ehre, sagte er. Er bedankte sich bei seinen Vorfahren, die ihm die Musikalität mitgegeben haben, bei seiner Familie und insbesondere bei seiner Frau Josy, sowie allen, die ihn unterstützt und diese Feier möglich gemacht haben.

Gemütlicher Ausklang

Vor dem Festbankett wurde der neue Violinschlüsselträger René Wicky mit den bisherigen Trägern, dem Vorstand und den Ehrenmitgliedern traditionsgemäss in deren Kreis aufgenommen. Die unvergessliche Feier klang bei einem feinen Essen und viel spontan gespielter Musik, freundschaftlichen Gesprächen und gemütlichem Beisammensein aus.

